



20. Mai 2022

Bericht des Referats für Sozialpolitik für die Sitzung der Bundesvertretung am 3.Juni 2022

Referentin: Hannah Czernohorszky

1. Fördertöpfe Sozialfonds

Der Sozialfonds läuft wie zuvor weiter. Die Beratung findet aufgrund der pandemischen Situation weiterhin ausschließlich telefonisch und via Mail statt. Das Sozialreferat konnte in Zusammenarbeit mit zuständigen Referaten einen Entwurf für die Richtlinienänderung ausarbeiten. Dieser Entwurf wurde nach mehreren Feedbackschleifen dem Ministerium mit Terminvorschlägen übermittelt.

Corona-Härtefallfonds

Bis zum Ende der Antragsfrist wurden rund 1150 Anträge an den Corona-Härtefallfonds gestellt. Diese werden derzeit unermüdlich von einem hauptamtlichen Mitarbeiter und einer Sachbearbeiterin abgearbeitet. Es finden wöchentlich Vergabegremien statt. Um Wartezeiten zu reduzieren wurde eine Telefonnummer eingerichtet um nun Studierende auch telefonisch kontaktieren zu können.

Ukraine Soforthilfe

Die Soforthilfe für vom Krieg in der Ukraine betroffene Studierende ist bereits angelaufen. Es sind in kürzester Zeit zahlreiche Anträge eingelangt und es werden weiterhin Anträge eingereicht. Bisher konnten über 550 Anträge bearbeitet werden und es sind derzeit rund 250 offen.

2. Beratung

Sozialberatung: Die Sozialberatung findet Covid-bedingt weiterhin digital oder telefonisch statt. Dabei werden sowohl einmalige Anfragen beantwortet als auch längerfristige rechtliche Betreuungen übernommen. Darüber hinaus werden weiterhin einige wichtige Verfahren vor den (Höchst-)Gerichten von beauftragten Anwält_innen der ÖH geführt.

Sozialfondsberatung: Die Sozialfondsberatung findet telefonisch und via E-Mail zu den auf der Website angegebenen Zeiten statt. Dabei werden Studierende rund um ihre Antragsstellung beim Sozialfonds beraten.

Wohnrechtsberatung: Die Wohnberatung findet ebenfalls telefonisch, via E-Mail und via Skype statt. Besonders komplexe Fälle werden derzeit von der Wohnberatung auch persönlich beraten.

3. Novellierung des StudFG



Am 27.04.2022 wurde der Begutachtungsentwurf für die Novellierung des StudFGs veröffentlicht. Das Sozialreferat beschäftigte sich ab dem Zeitpunkt damit, eine Stellungnahme auszuarbeiten und gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit die Novellierung in der Öffentlichkeitsarbeit zu thematisieren. Die Stellungnahme konnte dem BMBWF und dem Parlament fristgerecht am 08.05. übermittelt werden. Im Rahmen der Kampagnisierung zum StudFG fanden zwei Medienaktionen und eine Podiumsdiskussion statt. Ausserdem wurden vom Sozialreferat zwei Vernetzungstreffen mit Hochschulvertretungen abgehalten, um eine Zusammenarbeit rund um die Novellierung der Studienförderung zu gewährleisten.

4. BAKSA

Das Sozialreferat war mit der Organisation und Planung des Bundesarbeitskreises für Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende beschäftigt. Dieser wird zwischen 20. und 22. Mai in Salzburg Stadt stattfinden. Das Sozialreferat möchte dabei die Chance nutzen, eine intensive Auseinandersetzung mit der Novellierung des StudFGs zu ermöglichen. Darüber hinaus sind Aktivitäten zum Austausch und zur Vernetzung geplant.

5. Termine

29.03. Vernetzungscall mit Studierendenorganisationen zum Thema Studienbeihilfe
01.-03.04. Bearbeitungswochenende Soforthilfe
20.04. Vernetzungscall mit Hochschulvertretungen zum Thema StudFG Novelle
27.04. Podiumsdiskussion zum Thema Zukunft der Studienbeihilfe
03.05. Medienaktion zur StudFG Novelle
04.05. Vernetzungscall zum Thema StudFG Novelle
10.-11.05. Teilnahme am Diversity Forum des deutschen Instituts von Hochschulentwicklung in Hannover
16.05. Medienaktion zur StudFG Novelle
20.-22. BAKSA